Meeressäuger: Ein Überblick

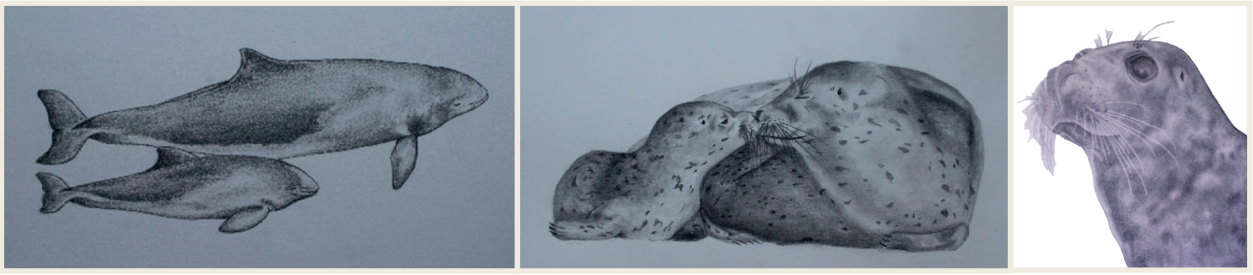

Abb. 1: Die drei häufigsten Meeressäuger in Nordeuropa: Der Schweinswal, der Seehund und die Kegelrobbe. © Sara Ortiz, University of Southern Denmark

Unter Meeressäuger werden Wale, Seehunde, Seelöwen, Seekühe (*Dugongs* und *Manatis*), Seeotter und Eisbären zusammengefasst. Es gibt etwa 130 Arten von Meeressäugern.

Einst lebten sie auf dem Land, aber heutzutage verbringen Meeressäuger einen großen Teil oder ihr ganzes Leben im Wasser. Für ihre Vorfahren war es von Vorteil sich im Wasser zu ernähren. Für Wale begann der Übergang zum Leben im Wasser vor mehr als 40 Millionen Jahren. Das jüngste Beispiel eines marinen Säugetieres, der Eisbär, spaltete sich vor weniger als 1 Million Jahren von den auf dem Lande lebenden Vorfahren ab.

Meeressäuger haben besondere Eigenschaften entwickelt um, ...
... sich effizient im Wasser zu bewegen.
... zu tauchen. Einige Arten können sehr lang (stundenlang) und sehr tief (mehrere Kilometer) tauchen.
... Wärme zu speichern, meist durch eine eindrucksvolle Pelz- oder Speckschicht.
... gut unter Wasser zu sehen und zu hören.

Für die meisten Meeressäuger ist der Hörsinn der wichtigste Sinn, da Schallwellen effizient unter Wasser transportiert werden. Delfine und andere Zahnwale sind in der Lage, zu echoorten: Das heißt sie finden Beute, indem sie Echos von Klicks hören, die sie selber aussenden. Seehunde hingegen verwenden ihre Barthaare, um Unterwasser-Turbulenzen zu erkennen, die durch das Schwimmen von Fischen erzeugt werden.

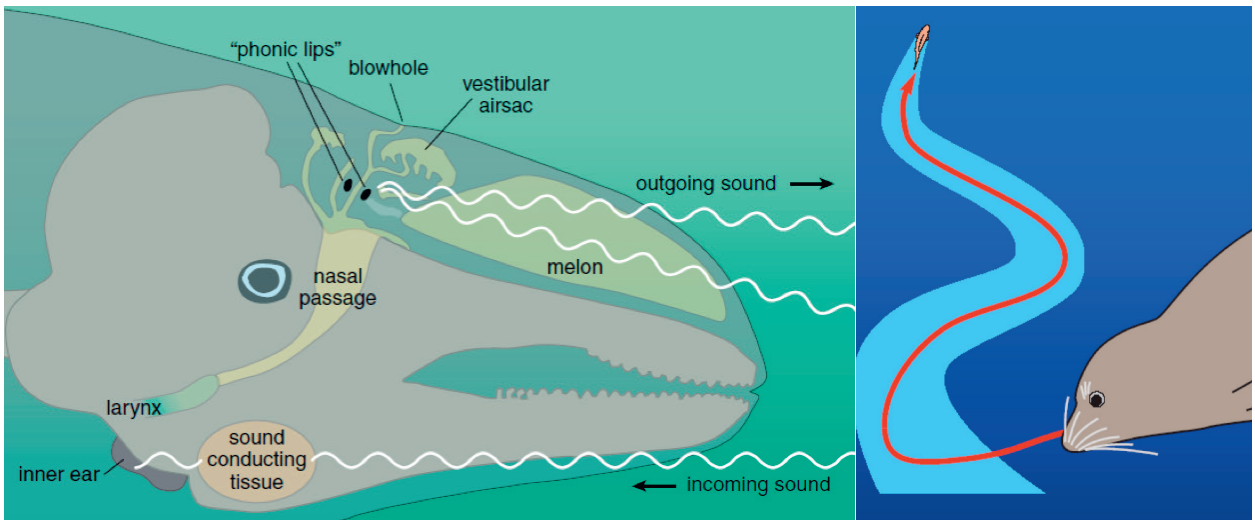

*Abb. 2: **Links:** Klangerzeugung und Empfang bei einem Schweinswal. Zeichnung von American Scientist. **Rechts:** Seehund erkennt mit seinen Barthaaren die Spur hinter einem Fisch. © W. Hanke, Universität Rostock.*

Meeressäuger: Ein Überblick

Meeressäuger ernähren sich ganz unterschiedlich:

- Bartenwale ernähren sich von Krill und anderen kleinen Tieren
- Zahnwale fressen Fische und Tintenfische und jagen manchmal in mehr als 1 km Tiefe; einige Delfine sowie Killerwale fressen auch andere Meeressäuger
- Seehunde und Seelöwen fressen hauptsächlich Fische und Tintenfische; einige Arten tauchen hierfür in große Tiefen hinab
- Seekühe ernähren sich von Algen und Meerespflanzen
- Seeotter ernähren sich von Seeigeln und Muscheln
- Eisbären fressen Seehunde

Menschliche Aktivitäten bedrohen Meeressäuger auf vielfältige Weise:

- Beifang in Fanggeräten der Fischerei
- Verschmutzung durch Schadstoffe aus der Industrie
- Verschmutzung durch Kunststoffe aus der Fischerei, von den Küsten und aus den Flüssen
- Unterwassergeräusche von Booten, Sonargeräten und Bauarbeiten

Abb. 3: Schweinswal in der Ostsee. © Dennis Brennecke.

Dieses Projekt wird durch das Rahmenprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union im Rahmen der Finanzhilfevereinbarung Nr. 710708 gefördert.